



**POLIZEIINSPEKTION**  
HARBURG



**Polizeiinspektion Harburg**  
Beauftragte für Jugendsachen

Polizeiinspektion Harburg, Schützenstraße 17, 21244 Buchholz i.d.N.

Eltern und Erziehungsberechtigte  
im Landkreis Harburg

Bearbeitet von  
Frau Lydia Freienberg  
E-Mail  
praevention@pi-harburg.polizei.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

-

Mein Zeichen (bei Antwort angeben)

-

Durchwahl 04181 285-0

Buchholz i.d.N., den  
17.11.2023

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

wie Sie sicher wissen, hat die Polizei Buchholz derzeit eine Gruppe Jugendlicher im Fokus, die in Holm-Seppensen, Jesteburg, Asendorf, Hanstedt und Buchholz vermehrt durch die Begehung von Straftaten auffällt. Die Personengruppe sucht sich zielgerichtet jugendliche Opfer aus, beraubt und bedroht sie. Abschließend werden die Opfer eingeschüchtert, um zu verhindern, dass sie sich ihren Eltern oder der Polizei anvertrauen.

Die Polizei nimmt diese Vorgänge sehr ernst und steht in engem Austausch mit den Staatsanwaltschaften Stade und Lüneburg, sowie Schulen und Netzwerkorganisationen im Zusammenhang mit dieser Tätergruppe und den begangenen Straftaten. Hierzu fand kürzlich ein Abstimmungsgespräch statt, in dem Maßnahmen besprochen wurden, die nun in die Umsetzung gehen. Unter anderem ist die polizeiliche Präsenz durch die Polizeiinspektion Harburg bereits erhöht worden, benachbarte Polizeidienststellen schließen sich an.

Aus polizeipräventiver Sicht empfehle ich Ihnen das grundsätzliche Verhalten in Gefahrensituationen mit Ihrem Kind zu thematisieren.

- Sprechen Sie offen mit Ihrem Kind über mögliche Gefahren. Vermeiden Sie das Schüren von Ängsten, erklären Sie aber, dass man in manchen Situationen aufmerksam und vorsichtig sein sollte.
- Bestärken Sie ihr Kind darin, in Gefahrensituationen den Notruf 110 zu wählen.

Seite 1 von 2

**Polizeiinspektion Harburg**  
Schützenstraße 17  
21244 Buchholz i.d.N.

**Telefon**  
04181 285-0  
**Telefax**  
04181 285-150  
**Web und Datenschutzhinweise**  
www.pd-lg.polizei-nds.de

**E-Mail**  
poststelle@pi-harburg.polizei.niedersachsen.de  
**Bankverbindung Nord LB**  
IBAN: DE06 2505 0000 0106 0354 39  
SWIFT-BIC: NOLADE2HXXX



- Erklären Sie Ihrem Kind, wie es sich in Gefahrensituationen auf sich aufmerksam machen sollte. Das konkrete Ansprechen von außenstehenden Personen macht deutlich, dass hier eine gefährliche Situation vorliegt (z.B. „Hallo, Sie in der roten Jacke, ich brauche Hilfe!“).
- Sprechen Sie auch mit Ihrem Kind darüber, wie man anderen in Gefahrensituationen helfen kann ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Wichtig: Signalisieren Sie Ihrem Kind, dass es sich jederzeit nach unangenehmen Situationen oder gar Übergriffen an Sie wenden kann – nehmen Sie die Darstellungen ernst und zeigen Sie den Vorfall bei der Polizei an. Dies gilt ganz besonders, wenn Sie das Gefühl haben, Ihr Kind könnte Opfer dieser Tätergruppe geworden sein.

Für Erwachsene gilt selbstverständlich ebenfalls:

Holen Sie Hilfe, wenn Sie ungewöhnliche Situationen beobachten. Die Taten, die hier in Rede stehen, wirken häufig wie ein Gespräch unter Jugendlichen und sind oft kaum wahrnehmbar, da es bei verbalen Bedrohungen bleibt. Informieren Sie im Zweifel die Polizei!

Für Rückfragen stehen wir unter [praevention@pi-harburg.polizei.niedersachsen.de](mailto:praevention@pi-harburg.polizei.niedersachsen.de) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Lydia Freienberg  
Kriminalhauptkommissarin  
Beauftragte für Jugendsachen



Polizeiinspektion Harburg  
Schützenstr. 17  
21244 Buchholz in der Nordheide  
T.: 04181-285-107  
Instagram: [polizei.lkharburg.lf](https://www.instagram.com/polizei.lkharburg.lf)